

Wiesbadener Tagblatt.

No. 264. Mittwoch den 10. November 1858.

Gefunden

ein Gebund Schlüssel mit Haken.

Wiesbaden, den 8. November 1858. Herzogl. Polizei-Direction.

Lieferung von Steinhauerarbeit.

Für den Casernenbau zu Biebrich ist nachstehende Steinhauerarbeit im Jahr 1859 zu liefern:

- 1) Gurten 2360 laufende Fuß,
- 2) Fensterbänke und Geläufe für 102 Doppelfenster,
- 3) Gesimsplatten 600 □ Fuß,
- 4) Zinnenkrönung 3000 laufende Fuß,
- 5) Treppentritte 336 Stück,
- 6) Rohe Sandsteine 12 Ruthen.

Die Lieferung ist in rothen, einfarbigen Sandsteinen auszuführen und werden Aufstragende, welche die Lieferung zu übernehmen wünschen, aufzufordern, ihre Angebote schriftlich und versiegelt unter Aufschrift „Submission auf Steinhauerarbeit“ bis zum 30. November c. an die unterzeichnete Behörde gelangen zu lassen.

Die Zeichnung und Bedingungen liegen vom 15. l. M. zur Einsicht auf dem Bau-Bureau auf. 343

Biebrich, den 8. November 1858. Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Zum Ankauf von 14 Artillerie-Dienstpferden wird Donnerstag den 18. November d. J. eine Musterung in Hadamar abgehalten werden. Die durch Publikation vom 20. October c. auf diesen Tag in Wiesbaden ausgeschriebene Musterung wird auf den 25. d. M. verlegt.

Die Pferdeeigenthümer des Herzogthums werden hierdurch ersucht, der Remonte-Commission an dem oben bezeichneten Termine ihre Pferde in Hadamar vorzuführen.

Es werden nur Wallache und Stuten gekauft, im Alter von 5—8 Jahren, 15—16 Faust hoch, von gedrungenem Körperbau, regelmäßig gestellten Knochen, gesunden Augen und Hufen.

Wiesbaden, den 9. November 1858.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Beförderung der Reinlichkeit in den Behausungen, Straßen, Bächen und Canälen betr.

Nachdem das in der Bekanntmachung vom 9. September d. J. (Siehe No. 211, 214 und 220 d. Bl.) in Anregung gebrachte Unternehmen, die

Abfuhr des in den Behausungen sich ergebenden Unrathes, als: Schutt, Kehrlicht, Steinkohlenasche, Scherben u. s. w. betreffend, nunmehr gesichert ist, so wird andurch allen denjenigen Personen, welche sich durch Subscription an diesem Unternehmen theilhaftig haben, bekannt gemacht, daß dasselbe am 15. d. M. ins Leben tritt und an diesem Tage die Abfuhr des Unrathes zum erstenmale erfolgt.

Die Abfuhr des Unrathes hat Herr Hofbeständer Valentin Heyl zu Clarenthal vertragsmäßig übernommen, und wird sich dessen Fuhrwerk bei der Ankunft vor den Häusern der Theilhaftigen durch ein Zeichen mit einer Schelle bemerklich machen.

Die Zeit der Abholung des Unrathes ist für die Monate October, November, December, Januar, Februar und März auf täglich Vormittags 7 bis 9 Uhr, und für die Monate April, Mai, Juni, Juli, August und September auf täglich Vormittags 6 bis 8 Uhr festgesetzt, und werden die Theilhaftigen ersucht, den aufzuladenden Unrath stets zur besagten Zeit in einem Zuber oder Kasten bei der Hausthüre oder der Thorsahrt bereit zu stellen, damit das Ausladen ohne Aufenthalt erfolgen kann.

Schließlich wird zur Verhütung von Mißverständnissen noch ausdrücklich bekannt gemacht, daß unter dem hier in Rede stehenden Unrath **Bauschutt nicht inbegriffen** und der Accordant des Fuhrwerks zu dessen Abfuhr nicht verpflichtet ist, sowie daß die bei diesem Unternehmen theilhaftigen Bewohner hiesiger Stadt gegen den gezeichneten jährlichen Beitrag nur die Abfuhr des vom 15. d. M. an in ihren Behausungen sich ergebenden, nicht aber des etwa seit längerer Zeit schon angehäuften Unrathes verlangen können.

Wiesbaden, den 9. November 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 11. November, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen in dem evangelischen zweiten Pfarrhause, Kirchgasse No. 4 dahier, allerlei Mobilien, in Zimmermöbeln aller Art, Haus- und Küchengeräthen, Glas und Porzellan und in einigen Vorthüren und Vorsefeln bestehend, zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 8. November 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

7614

Bekanntmachung.

Freitag den 12. November l. J. Morgens 10 Uhr läßt die Wittwe des Philipp Kilian ein Pferd und Pferdegeschirr, 1 Karm, Pflug und Egge freiwillig gegen baare Zahlung versteigern.

Bierstadt, den 8. November 1858.

Der Bürgermeister.
Heymach.

35

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. November Nachmittags 3 Uhr:
Verschiedene Auktionsversteigerungen, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 263.)

Amerikanische Patent = Gummischuhe

bester Qualität empfiehlt

7548

J. Fischer, Wegergasse 23.

Kleine Schwalbacherstr. No. 4 ist **Dung** zu haben.

7659

Gummi-Schuhe, das Paar für Herren 1 fl. 45 fr., Damen 1 fl. 24 fr. Knaben 1 fl. 30 fr., Kinder 54 fr.; im Duzend billiger. Diese Schuhe sind, von anerkannt vorzüglicher Qualität, Facon und Eleganz.

Gummi-Harz. 6 bis 8 Loth dieser wasserdichten Masse genügen, um mit geringer Mühe unter jedes beliebige Fußzeug, sei es von Leder, Filz oder Gummi, ein Paar Sohlen zu fertigen, die an Haltbarkeit und Billigkeit alle bis jetzt gebachten derartigen Sohlen übertreffen. Preis per Pfund 1 fl. 20 fr. Gebrauchsanweisung gratis.

Gummi-Rämme. Diese Rämme empfehlen sich besonders durch Sorgfalt der Arbeit und Vorzüglichkeit des Materials vor allen andern; sie spalten nicht, lassen sich in warmem Wasser reinigen, sind außerordentlich dauerhaft, billig und ersetzen nicht nur die Schildplattkämme, sondern sind diesen in mancher Hinsicht noch vorzuziehen. Jeder Ramm trägt den Stempel der Fabrik: Harburger Gummi Ramm Compagnie.

Depôt bei **Moritz Schäfer**,

7660

Langgasse vis-à-vis der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Frisch angekommen:

Warme **Herrn- und Damen-Schuhe** und **Stiefeln**, **Reiseschuhe** und **Stiefeln**, **Kinderschuhe**, und **Filzsohlen** &c., sämmtlich von gutem Filz und zu billigem Preise, empfiehlt

7588

C. F. Wetz, Langgasse 48.

Nicht zu übersehen.

Zu verkaufen sind ein starker eichener **Tisch**, eine **Wiege**, eine **Bank**, ein starkes **Bügelbrett**, ein gusseisener **Kroppen**, einen Zuber Wasser haltend, und eine Partie **Porzellan-Teller** u. s. w. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

7661

Ruhr-Kohlen

können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

7587

Aug. Dorst.

Bänder und Blumen in sehr schöner Auswahl und sehr billigen Preisen. Für Wiederverkäufer noch billiger bei

7628

N. Meisenberg, Langgasse No. 30.

Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen, **Litenschuhe**, sowie mehrere Arten **Gesundheitssohlen** empfiehlt

7566

Joseph Fischer, Metzgergasse 23.

Bei Küfermeister **C. Dehwald**, Kirchgasse No. 3, sind weingrüne **Fässer** von $\frac{1}{4}$ Dhm bis zu $1\frac{1}{2}$ Dhm, welche sich zu Krautständer eignen, zu verkaufen.

7600

Eine fette und eine tragbare **Ruh** sind zu verkaufen bei

7662

Peter Seiler.

Soeben erschien und ist in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorräthig:

Mozart's Leben und Werke

von

A. Oulibicheff.

2te Auflage.

Erster Halbband. Preis 48 fr.

Das ganze Werk wird in 4 Bänden komplett und kostet 6 fl. 24 fr.
Jeden Monat erscheint ein Halbband.

Der Bürgerverein. 7663

Den Mitgliedern des **Bürgervereins** oder des bisherigen geselligen Vereins die ergebenste Anzeige, daß in der heutigen Versammlung ein Vortrag gehalten wird, der präcis um 8 1/2 Uhr beginnt.

Local: „**Café Ott.**“
Wiesbaden, den 10. November 1858. Der Vorstand.

Café Ott. 7667

Von heute täglich von Morgens 9 Uhr an frisch
gekochtes Rindfleisch mit Meerrettig, sowie ächte
Frankfurter Bratwurst. 7664

Ich mache meinen verehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Laden mit **Handschuhen** in der alten Colonnade No. 30, nur noch bis Ende dieses Monats geöffnet halte, und dann auf einige Monate schließen werde. Ich mache darauf aufmerksam, daß ich jetzt die billigsten Preise stelle, um aufzuräumen und bitte noch um geneigte Abnahme.

7665 Frau **Wimpissinger** aus Tyrol.

Die erwartete Sendung Gummischuhe ist eingetroffen.

7666 **Moritz Schäfer.**

Gürtelband 7668

in allen Farben ist bei mir eingetroffen.

7667 **Ph. Pet. Schupp.**

Fromage de Brie, Chester-, Edamer-, Gauda-, Parmesan-, Schweizer- und Kräuterkäse billigt bei

7283 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Es sind 2 große **Strohmatten** von 3 Meter Länge und 1 Meter Breite zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7668

Soeben ist in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

eingetroffen:

Die Illustrierte Welt. VII. Jahrgang 1859 mit der

Gratis-Zugabe: „Die junge Wohlthäterin“, gemalt von R. Seb. Zimmermann, gestochen von Leo Schöninger.

Erstes Heft à 18 fr.

(Erscheint in 12 Monatheften vollständig.)



Dampfbboot Adolph



Localfahrten zwischen Biebrich, Mainz und Bingen

von **31. October** an bis auf Weiteres:

	Vormittags:	Nachmittags:
von Biebrich nach Mainz	8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$,	12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,
„ Mainz „ Biebrich	9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$,	1 $\frac{1}{2}$, 4

Die letzte Fahrt von **Mainz** ab um 4 Uhr Nachmittags wird mit Berücksichtigung aller Zwischenstationen nach **Bingen** ausgedehnt und von **Bingen** Morgens früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr r.tour gefahren.

7562

Auf vielseitige Anfragen erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich eine neue Sendung **Chenillen-Coiffüren** und **Damen-Cravatten** in großer Auswahl von **Paris** erhalten habe.

Fanny Gerson,

7669

Langgasse 44 vis-à-vis dem Schützenhose.

Schreibunterricht.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit seinen Unterricht im Schön- und Schnellschreiben, sowie in der Orthographie, von dessen **günstigem** und **nachhaltigem** Erfolg Proben zur gefälligen Einsicht vorliegen, zu empfehlen.

Die Unterrichtszeit ist für jüngere Schüler Abends von 7—8, für ältere von 8—9 Uhr.

Gustav Dreher,

7618

Kapellenstraße No. 1.

Glace-Handschuhe

in allen Farben und guter Qualität von 40 fr. an empfiehlt

Joh. Kaschau, Säcklermeister,

7670

Untere Webergasse No. 41.

Schöne und praktische Wintermäntel zu billigen Preisen, Herbstmäntel 10% unter dem Preis bei

7671

L. S. Reisenberg.

Eduard Sahn, Kirchgasse 26,

empfiehlt:

Biscuit-Vorschuß per Kpf. 52 fr.
sichere Kastanien " Pfd. 5 "
Welschkorn " Kpf. 30 "
große Rosinen per Pfd. 20 u. 24 "
Gerstengröße per Pfd. 6 "

Stearinlichter erster Qualität per Paquet zu 4, 5, 6 und 8 Stück 32 fr.,
und sehr reinschmeckende grüne, gelbe und braune Kaffee zu billigen
Preisen. 7631

Ich suche ein kleines Landhaus ohne Möbel auf
4 Jahre sogleich zu miethen. Offerten sind auf
meinem Bureau schnellstens abzugeben.

7634

W. Block.

Schreibunterricht.

Nach neuestem Lehrsystem beginnt akermals mit dem 10. d. M. ein neuer
26stündiger Coursus.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
7633 kleine Schwalbacherstraße No. 1.

Muhrkohlen

vorzüglichster Qualität direkt vom Schiff empfiehlt

7626

Heinr. Heyman.

Lager

in

Schweizer Kochbutter,
besten Qualität,

in Kübeln à 120, 60 und 30 Pfund schwer, per Zoll-Str. 48 fl. empfiehlt

7672

J. M. Schreiber in Frankfurt a. M.

Lammfleisch

beste Qualität per Pfund 9 fr., geräucherte Bratwürstchen per Stück
4 fr. und gut gesalzenes Solperfleisch empfiehlt fortwährend

7597

L. Scheuermann, Metzgergasse 13.

Ganz und halbwollene Kleiderstoffe in schöner Auswahl, Doppel-Schawls
und Stella-Tücher, Flanelle, Lamas, Kattune und alle Sorten Leinwand
zu äußerst billigen Preisen bei

7673

L. S. Reisenberg.

Auf meinem Bauplatz am Geisbergweg kann Erde und Bauschutt
abgeladen werden.

H. L. Freytag. 7335

Ein gutes Klavier ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses
Blattes.

6516

Brustbonbons.

Pâte Pectorale de Degénétais, de Paul Gagé, de Georgé von Paris, Pâte de Reglisse, Pâte de Chu-Chupe, Pâte de Gimauve, ächte Ackermänn'sche Brust-Caramellen, Malz-, Eibisch, Isländisch-Moos- und Rettig-Bonbons, Magenmorsellen u. Rippoldsauer Magenpastillen empfiehlt

7282 **H. Wenz**, Conditor, Sonnenbergerthor No. 5.

Täglich frische Lebkuchen bei
7586 **Bäcker Saueressig**, Römerberg 9.

Alle warm gefüttert:

Holzschuhe, Filzschuhe und Pantoffeln in Stramin, Plüsch und Filz, ferner eine große Auswahl in **Lederarbeit**, von der kleinsten bis zu der größten, sind zu haben bei

7589 **D. Schüttig**, Römerberg No. 7.

Moderateur-Lampen

aus der vorzüglichen **Schloßmacher'schen** Fabrik in Paris, sind in reicher Auswahl wieder angekommen bei

7243 **Jacob Jung**, Langgasse No. 28.

W. Wülflinghoff,

7469

Clavier- und Gesanglehrer, Saalgasse No. 14.

Peter Seipel, Heidenberg No. 29, empfiehlt sich im **Kraut- und Rübenschnitten**.

7569

Salomon Marx, Kirchhofsgasse No. 3, kauft alte Flaschen von jeder Größe zu den höchsten Preisen.

7534

Eine zweiflügelige **Haus Thür**, 7' 6" hoch und 4' 7" breit, mit Oberlicht etc. steht zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

7470

Eine Grube **Ruhdung**, welche sich besonders für Weinberge oder Gärten eignet, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

7674

Ein starker Anfall **Mehlwürmer** und mehrere **Vogelhecken** sind zu verkaufen **Webergasse** No. 17.

7675

Bei **Christian Brenner**, Kirchhofsgasse No. 2, sind 2 gute tragbare **Seifen** zu verkaufen.

7676

Ein Beamter ohne Familie sucht in der Nähe der beiden Gymnasien eine unmöblirte bis zum 1. April 1859 beziehbare Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit den gewöhnlichen Bequemlichkeiten. Verschlossene Anerbietungen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

7479

Es wird ein Mitleser zum **Frankfurter Journal** und der **Mittelrh. Zeitung** am **Wickelsberg**, **Schwalbacherstraße** oder der **Chaussee** gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

7593

In einer bürgerlichen Haushaltung können mehrere anständige junge Leute guten Mittagsstisch erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl.

7501

Verloren.

Ein weiß wollenes **Kinderkragelchen** mit blauen Knöpfchen wurde vorgestern verloren. Man bittet dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7677

30 fl. Belohnung dem Finder.

Von einem Frankfurter **Hundertguldenbankschein** ist vor einiger Zeit die rechtsseitige Hälfte verloren worden. Wer dieselbe der Exped. d. Bl. zurückbringt, erhält daselbst eine Belohnung von 30 fl. sogleich baar ausbezahlt. 7646

Stellen = Gesuche.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, in der bürgerlichen Küche, sowie in allen weiblichen Hand- und Hausarbeiten bewandert, sucht auf Anfang December eine passende Stelle durch das Commissionsbureau von

Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 7678

Ein fleißiges reinliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 7679

Ein braves reinliches Monatmädchen wird gesucht Taunusstraße No. 19 eine Stiege hoch. 7384

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7595

Ein Hausmädchen, das alle Hausarbeiten versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres Sonnenber Chaussee No. 8. 7680

Es wird ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Schwalbacher Chaussee No. 13. 7225

Bei einem Stipendienfonds liegen **400 fl.** zum Ausleihen bereit. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 7651

Viebricher Chaussee ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel-
Etage, bestehend in 1 Salon und 4—5 Zimmern, gleich zu beziehen.
Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6710

Dogheimerweg No. 1 C ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 7681

Nerostraße 41 ist ein Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 7356

Spiegelgasse No. 7 sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 7682

Taunusstraße No. 10 sind gleicher Erde zwei unmöblirte Zimmer auf den Winter zu vermieten. 6883

Ein kleines Landhaus, sehr elegant möblirt, enthaltend 5 heizbare Zimmer, Küche u., ist auf den 1. December zu vermieten. 7528

Gold = Kurse. Frankfurt, 9. November.

Pistolen . . .	9 fl. 32 $\frac{1}{2}$ —33 $\frac{1}{2}$ fr.	Preuß. Friedrichs'or	9 fl. 53—54 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 38 $\frac{1}{2}$ —39 $\frac{1}{2}$ "	Rand-Dufaten	5 " 28 $\frac{1}{2}$ —29 $\frac{1}{2}$ "
20 Francs. Stücke	9 " 10—20 "	Engl. Sovereigns	11 " 38—42 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 264) 10. Nov. 1858.

Einladung zur Subscription.

Im Vertrauen, daß der von dem Cäcilien-Verein in Verbindung mit dem Theater-Orchester in den letzten Jahren veranstaltete Concert-Cyclus die Gunst des hiesigen musikliebenden Publikums erlangt habe, sind auch für den Winter 1858/59 die zur Wiederaufnahme solcher Concerte nöthigen Veranstaltungen getroffen worden.

Auch diesmal werden 4 Concerte gegeben werden, in welchen nur gediegene Werke, unter anderen:

Simphonie C—Moll v. Beethoven,

Simphonie v. Alexander Stadtfeld,

Comala v. R. W. Gade, dramatisches Gedicht nach Ossian für Solo, Chor und Orchester.

Lobgesang, Simphonie Cantate von Mendelssohn für Chor und Orchester,

Alceste von Gluck u.,

von größeren Dratorien sei es: „Paulus“ v. Mendelssohn oder: „Die vier Jahreszeiten“ v. Haydn zur Aufführung kommen, dagegen fallen die besonderen Concerte des Orchesters weg.

Der Ertrag der 4 Concerte fließt größtentheils in den Wittwen- und Waisenfonds des Theater-Orchesters.

Die Concerte werden theils in dem großen Saale des Gasthauses „zum Adler“, theils in dem des „Curhauses“ stattfinden.

Der Abonnementspreis für die 4 Concerte beträgt für einen Sperrsitz 3 fl. 30 kr., für einen gewöhnlichen Platz 2 fl. 42 kr., an der Casse für jedes Concert der Sperrsitz 1 fl. 45 kr., der gewöhnliche Platz 1 fl.

Subscriptionlisten sind aufgelegt in den Buchhandlungen der Herren Kreidel, Rimbarth, Ritter, Roth und Schellenberg.

Zur Subscription ladet ergebenst ein

Wiesbaden, den 1. November 1858.

57

Der Vorstand des Cäcilien-Vereins.

Männergesang-Verein.

240

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhausaal.

Meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr bei Herrn Spenglermeister Schreiner, sondern Neugasse No. 3 wohne.

Wiesbaden, den 6. November 1858.

7619

Ph. Schäfer, Artillerieschneider.

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.

Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwachs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-
Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

7205

Rothe & Comp. in Berlin.

Soeben ist die zweite Sendung **Pariser Fa-**
conhüte bei mir eingetroffen, was ich den ge-
ehrten Damen hiermit zur Kenntniß bringe mit
dem Bemerken der billigsten und reellsten Bedienung.

7598

Nanny Reisenberg, Langgasse 30.

Die große Ziehung

der Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. November l. J.

auf hiesigem Rathhause statt.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 1 fl. das
Stück bei **Hermann Strauss.**

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie
am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen
Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

99

bei **A. Flocker.**

Ein Garten

in der Nähe der Stadt wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die
Exped. d. Bl.

7652

Ein fast neues **Tafelclavier** von vorzüglichem Ton ist billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

7653

Friedrichstraße No. 22 sind gut erhaltene weingrüne $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ öhmige
Fässer zu verkaufen.

7654

Eine gebrauchte **Schaukelwiege** wird zu kaufen gesucht. Von wem,
sagt die Exped. d. Bl.

7655

Saalgasse No. 20

sind sehr solide **Mahagoni-Kleiderschränke**, **Bücherschränke**, **Schränke mit Toilette-Spiegel**, **ovaler Tisch**, **Spieltische**, **Konfolschränken**, verschiedene **Nächtische**, verschiedene **Robrstühle**, gepolsterte **Damensessel**, sodann von Nußholz: **Chiffonniere** und runder **Theetisch**, etwas außergewöhnlich Billiges vorrätig. 7580

Neuer feinsten **Birnsaft** (Gelse) empfiehlt
7656 **H. F. Lang**, Kirchgasse.

Einige **Malter Tafeläpfel** und **Borsdorferäpfel** sind abzugeben bei
7657 **J. Bær**, Kirchgasse.

Zwei halbwachsende **Pinscherhunde** sind zu verkaufen Friedrichstraße
No. 34. 7658

Mainz, Freitag den 5. November.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden
Durchschnittspreisen.

591	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	9 fl. 56 fr.
189	" Korn	" " 180 " "	7 fl. 31 fr.
268	" Gerste	" " 160 " "	7 fl. 19 fr.
40	" Hafer	" " 120 " "	5 fl. 43 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	46 fr. weniger.
bei Korn	9 fr. weniger.
bei Gerste	9 fr. weniger.
bei Hafer	26 fr. weniger.

1 Malter Weismehl	à 140 Pfund netto kostet	10 fl. 30 fr.
1 Malter Roggenmehl	" " " " " "	8 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare	12½ fr.
8 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer	17 fr.

K r o n e l e.

Eine Erzählung von Alexander Wetll,

(Schluß aus No 258.)

„Denke dir jetzt meinen Schmerz, dich verlassen zu müssen! Ach, ich habe viel Thränen um Elias vergossen, aber ich weine nicht weniger, wenn auch im Stillen, um dich. Ich sage, im Stillen, denn mein Mann, der alles thut, um mir den geringsten Schmerz zu ersparen, könnte sich wohl entschließen, im Elsaß zu bleiben und seine schöne Zukunft in Afrika meinethwegen aufzugeben.“

„Freue dich, liebe Mutter, deines Glücks. Nicht allein sprechen wir immer von dir, denken wir immer an dich und werden für dich arbeiten, sondern der Ruhm meines Gatten ist für dich allein. Du bist das Band unserer Herzen, unsere Kinder werden dich lieben und verehren. Sobald der Allmächtige es erlaubt, kommen wir zu dir zurück, um uns zu lieben in deinem Herzen, so frei von Sünde, um mit dir zu leben und zu sterben.“

„Ich habe dir noch nicht alles gesagt. Morgen schreibe ich dir wieder, um dir den Tag zu bestimmen, wo wir dich erwarten, um acht Tage ganz allein mit dir zu verbringen. Dir schreiben ist jetzt so süß für mich, dich zu lieben, bei dir zu sein, bei meiner lieben, herzigen Mutter, die ihre Tochter mehr als sich selbst liebt und es ihr wohl bewiesen hat.“

„Deine glückliche, zärtliche und erkenntliche Tochter Kronele.“

Kronele schickte den Brief noch an demselben Tage ins Dorf. Sie wollte den andern Morgen einen zweiten schreiben, als ihre Mutter selbst in das Zimmer trat, ihrer Tochter in die Arme fiel und zu ihr sagte: „Kinder, ich lebe nur seit gestern und habe jetzt erst Lust zum Leben“ — Thränen ersticken ihre Stimme.

„Mutter“, sagte Elias, „trocknen Sie Ihre Thränen. Jedes Ihrer Worte ist für uns ein Gebet.“

„Ich habe nur einen Wunsch“, sagte sie. „Ich möchte mit euch nach Afrika ziehen. Ich habe nie gelebt, ich fühle nur erst mein Wesen, seit ich den Brief von meinem Kronele gelesen, den ich hundertmal gelesen, der hier auf meinem Herzen ruht und den man mir ins Grab legen muß. Ihr sagt mir, Kinder, ich habe ein Herz. Ich weiß nicht, was ihr damit sagen wollt. Mein Leben ist voll Schmerzen und Entbehrungen gewesen. Ich habe mich verheirathet, ohne zu wissen was Liebe ist, und nur als ich Kronele dulden sah, fühlte ich Liebe, denn es schien mir immer, als wäre sie ein Stück von meinem Herzen. Ja, ihr habt recht, ich muß ein Herz haben, denn auch ich wäre großer Aufopferungen fähig gewesen. Leider habe ich nur grobe Männer gekannt, die nur für Haß, Rache und rohe Vergnügungen lebten. Gott hat mich mit Gütern überhäuft, die ich nie genossen und die ich nur für meine Kinder aufsparte. Wie du, Kronele, fühle ich mich nur glücklich in dem Glück eines andern Geschöpfes. Aber ich bin noch nicht zu alt, um nichts mehr zu lernen. Die Jahre, die Gott mir schenken wird, ich will sie euch widmen. Hört mich an. Mamele weint sich zu Tode, seitdem Elias das Haus verlassen. Das Kind will auch etwas lernen. Leon und Geva bleiben vorerst im Hause und werden, wie ich hoffe, immer im Dorfe bleiben. Der Vater wünscht auch seine alten Tage mit euch zu verbringen. Mein Sohn und meines Sohnes Frau, sagt er, werden mich nie so behandeln wie Elias und Kronele. Ich habe daher beschlossen, euch den Vorschlag zu machen, mich und Mamele mit nach Afrika zu nehmen. Ihr habt von uns nichts zu fürchten; wir sind reich genug. Ich verlange von euch nur die Gunst, eure Kinder zu erziehen und mein Kronele zu pflegen. Bleibe ich bei meinem Kronele, so ist mir das Andere gleich.“

Elias und Kronele betrachteten sich mit erstaunten Augen. Man sah ihnen an, daß sie einer geheimen Furcht nicht frei werden konnten. Endlich nahm Kronele auf einen Wink ihres Mannes das Wort.

„Liebe Mutter“, sagte sie, „dein Vorschlag verursacht uns die höchste Freude, um so mehr, da es auch der Wille meines lieben Vaters ist. Nun aber höre, denn ich darf dir wohl alles sagen und du wirst mich verstehen. Du bist fromm und streng orthodox. Ich bin ebenfalls eine strenge Jüdin, aber wir beobachten nicht, wie du, alle Ceremonialgebräuche. Du hast besonderes Geschick, du würdest nicht in einem christlichen Hause speisen, des Samstags zündest du weder Feuer noch Licht an. Wir hingegen, obschon wir fest an den Hauptlehren unsers einzigen Gottes halten, verschmähen den christlichen Fortschritt nicht und leben mit und in ihm. Wir lassen dir Freiheit zu leben, wie du willst, aber wir fürchten, du möchtest uns weniger lieben, wenn wir nicht leben wie du.“

„Der Glaube meiner Kinder ist der meinige“, rief die Mutter, „und der Gott meiner Kinder bleibt immer der meinige! Nichts von allem, was ihr thut, kann Gott misfallen, denn ihr seid gut und wahr. Mit euch will ich entweder denselben Himmel oder dasselbe Verderben theilen!“

„Auf die Kniee, Kronele!“ sagte Elias, der selbst ein Knie beugte. „Deiner Mutter gegenüber sind wir nur kleine Wesen. Sie allein weiß, was Liebe ist, sie allein ist groß!“

Und seit diesem Augenblick versprachen diese drei Herzen, sich nie mehr voneinander zu trennen.

(Unterhalt. am häusl. Herd.)